

## Beitrag zur Kenntnis der Solitärbiene der Gattung *Osmia* Panz. des westlichen Mediterraneums.

Der unermüdliche und erfolgreiche Erforscher des geheimnisvollen Lebens der Hymenopteren, Herr Professor Dr. GUIDO GRANDI, überliess mir gütigst cca 70 Exemplare von Bienen der Gattung *Osmia* Panz. zur Bearbeitung. Diesen entnahm ich 18 mehr oder weniger bekannte Arten, von denen ich ausführliche Beschreibungen zwecks ihrer Deutung herstellte.

Bis auf zwei Arten (*insularis* und *vidua*) konnte nach dem Material, das zur Verfügung stand, nur das eine oder das andere Geschlecht beschrieben werden. Ich beabsichtige eventuell nach Eingang des Materiales auch die fehlenden Sexe zu beschreiben.

Bei den Männchen konnten die Sternite leider nicht berücksichtigt werden, da das angeklebte Material dies nicht zuliess.

Dieser Beitrag ist nur ein bescheidener Baustein zu einer künftigen Monographie, welche die Bienen des Mediterraneums auf Grund eingehender Beschreibungen kritisch bearbeiten soll. Das erste Ergebnis dieser Arbeiten wäre ein Katalog der Bienen des Mediterraneums.

Da die Bienenfauna des Mediterraneums sehr artenreich ist, müssten an dieser grossen und schönen Aufgabe alle Spezialforscher in internationaler Zusammenarbeit teilnehmen.

Zu diesem Zwecke wäre es nicht nur verdienstvoll, sondern auch notwendig, eine grossartige Sammlung aller Bienen des Mediterraneums anzulegen.

Da Italien in der Mitte des Mediterraneums liegt, wäre wohl Bologna der geeignete Ort dieser Sammlung. Ein internationales Übereinkommen über diese Stiftung müsste sich als erforderlich erweisen.

### *Osmia balearica* Schmiedeknecht, 1886.

#### Männchen

Körper: Kopf u. Thorax dicht u. mittelgrob punktiert, matt; Htleib fein u. zerstreut punktiert, glänzend. Kopf, Vdhälfte d. Thorax u. Beine weislich behaart, d. Rest d. Körpers rostrot behaart.



Kopf: breiter als lang, Scheitel nur mäßig gewölbt.

Gesicht: lang weiß behaart, innere Augenränder parallel.

Mandibeln: 3 zählig, Basalzahn breit stumpf, am Htrande mit gehobener Längsleiste, d. innere Mandibelecke bildet mit d. Ecke am Seitenrande des Clypeus gemeinsam e. starken Höcker.

Clypeus: auf d. Scheibe dicht unktiert u. lang weißlich behaart, mitten vorgezogen, abgestutzt u. am Endrande schwach wellig krenuliert, unterseits mit vielen gelblichen Borstenhaaren.

Fühler: länger als d. Thorax, Scapus gebogen u. lang abstehend weiß behaart, Gglieder gleich lang u. unterseits stark gehöckert, besonders d. 1. Ggl., d. Höcker rot.

Augen: lang oval, oben breiter als unten.

Schläfen: hinter d. Augen breiter als diese, unterseits mit langem dichtem weißem Bart.

Mesonotum: dicht u. flach mittelgrob punktiert, matt.

Parapsidenfurchen sehr kurz.

Mittellinie seicht u. deutlich.

Mittelfeld: glänzend, nur mitten e. fein gerunzelter u. matter dreieckiger Raum.

Htleib: ziemlich kurz u. breit.

Tergit 1-5: Endrand breit aufgehellt, rötlich gelbbraun.

Endränder mit langen Haarbinden.

Tergit 6: am nieder gedrücktem Endrande mit 4 langen Dornen, d. mittleren 2 länger, Scheibe mit Längskiel.

» 7: dunkel rotbraun, mitten vorgezogen, mäßig ausgerandet u. zweispitzig.

Tibienhaken I u II: kurz dreieckig.

Schiene II: stark gebogen.

Metatarsus II: an d. Vdseite dicht anliegend gelb behaart, hinten dicht lang weiß befranst.

Schienen III u. Metatarsen III: außen weiß behaart.

Tibiensporne III: rötlichbraun, Spitze schwach gebogen.

Metatarsus III: innen rostrot behaart.

Flügel: fast wasserhell.

Tegulae: Außenrand hell gelbbraun durchscheinend u. äußerst fein u. zerstreut punktiert, glänzend.

Nervulus: antefurkal u. senkrecht.

Radialzelle: Außenhälfte schwach gekrümmt.

2 Cubitalzelle: 2. nur etwas länger als d. 1.

Häckchen:

10-11 mm.

In Nordafrika und auf den Balearen verbreitet.



*Osmia cinnabarina* Pérez, 1895.

Weibchen

Körper: schwarz gefärbt, lang rostrot behaart.

Vdkörper dicht u. grob punktiert, matt; Htleib feiner u. zerstreuter, glänzend.

Kopf: etwas breiter als lang, etwas breiter als d. Thorax, Scheitel ziemlich flach.

Gesicht: innere Augenränder durchgebogen u. nach unten konvergent.

Mandibeln: 3 zählig, vor d. 2 Basalzähnen d. Längskiele kammartig gehoben.

Clypeus: Scheibe fast flach, dicht u. grob punktiert, matt.

Vdrand mit glattem durchgebogenem Saume d. beiderseits durch abgerundetem Höcker begrenzt ist, unter halb 2 rostrote Borstenbüschel, d. Seitenecken abgerundet.

Fühler: kurz, kürzer als d. Kopf, 1. Ggl. fast länger als d. 2 folgenden zusammen.

Augen: schmal längs oval, fast parallelschichtig.

Stirn: äußerst dicht u. fein punktiert, matt; von d. Htocellen verlaufen beiderseits zu d. inneren Augenrändern Eindrücke (von hinten betrachten).

Schläfen: hinter d. Augen breiter als diese.

Mesonotum: dicht u. grob punktiert, matt; nur mitten auf d. Scheibe etwas zerstreuter u. glänzend.

Parapsidenfurchen kurz u. deutlich.

Mittellinie schmal u. undeutlich.

Scutellum: mitten mit gefurchtem glänzendem kurzem Längstreifen.

Mittelfeld: nur e. schmaler Randstreifen schwach glänzend, sonst d. Basis breit längsgerunzelt. längsgefurcht u. matt.

Htleib: breit viereckig oval, kürzer als Kopf u. Thorax zusammen.

Tergit 1-5: Endränder breit gelb aufgehellt u. mit breiten,  $\pm$  anliegenden, rostrotten Haarbinden, mitten etwas heller u. d. ersten drei mitten abgeschwächt.

Bauchbürste: rostrot.

Tibienhaken I u. II: breit, zugespitzt u. rot.

Tibiensporne III: blaß gelblichbraun, allmählich u. maßig gebogen.

Metatarsus III: d. Ende zu allmählich u. schwach verschmälert; innen bräulichgelb behaart.

Flügel: gebräunt, besonders stark an d. Basis.

Tegulae: hell gelbbraun, durchscheinend, glatt u. glänzend.

Nervulus: antefurkal u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: 1. viel länger als d. 2.

Häckchen: 13.

10 mm.

Algérie: El Kantara, 20 März 1952.

Kommt in Algerien vor.

### *Osmia crenulata* Morawitz, 1872.

#### Männchen

Körper: dicht u. fein punktiert, oberseits gelblich behaart.

Kopf: etwas breiter als lang, Scheitel sehr mäßig gewölbt.

Gesicht: mit langen anliegenden gelben Haaren bedeckt, innere Augenränder parallel.

Labrum: auf d. Fläche zerstreut grob punktiert, schwach glänzend.

Mandibeln: 3 zählig, Zähne scharf, glänzend, in d. Mitte eingeschnürt, an d. Basis kurz weiß behaart, an d. Seiten rotbraun gefärbt.

Clypeus: Scheibe dicht u. fein punktiert, Vdrand mit abgerundeten Zähnen, sägeartig gezähnt.

Fühler: kurz, schwarz, Geißel unterseits rotbraun, Scapus sehr kurz anliegend behaart, 1. Gggl. etwas länger als d. 2. Gggl. 2-10 quadratisch.

Augen: breit oval, stark gewölbt.

Schläfen: schmaler als d. Augen (von d. Seite gesehen), nach unten sich verschmälernd.

Mesonotum: dicht u. fein punktiert, matt.

Parapsidenfurchen: lang u. linear.

Mittellinie sehr fein, undeutlich.

Scutellum: mitten mit grubigem Längsstreifen.

Mittelfeld: chagriniert, matt; nur beiderseits unten am Rande glänzend.

Tergit 1-5: zeimlich dicht u. sehr fein eingestochen punktiert, glänzend.

Endrändern mit schmalen anliegenden gelben Haarbinden.

Tergit 1: nur an d. Seiten lang weißlich behaart.

» 6: auf d. Fläche grob längsriefig u. chagriniert.

beiderseits mit scharfem Zahn u. nicht ausgerandet.

» 7: mitten tief ausgerandet, 2 lappig, d. Lappen abgerundet.

Tibienhaken I u. II: kurz spitz u. rötlich.

Tarsen I-III: dunkelrotbraun.

Tibiensporne III: blaß hell gelb, Spitze verdunkelt u. sehr schwach gebogen.

Metatarsus III: d. Ende zu allmählich verschmälert, innen gelblich behaart.

Flügel: wasserhell.

Tegulae: blaß gelbbraun, durchscheinend, zerstreut punktiert, glänzend.

Nervulus: interstitial, senkrecht geschweift.

2. Cubitalzelle: 2. zweimal länger als d. 1.

Häckchen: 10.

9 mm.



Sardinien: Toralba, Mai 1956 (Grandi-Bologna).

Pontomediterrane Art, die in Südeuropa, Marokko und Transkaukasien verbreitet ist.

*Osmia decemsignata* Radoszkowski, 1874.

Weibchen

Körper: Kopf u. Thorax schwarz, Htleib tiefblau gefärbt.

Kopf u. Thorax dicht u. grob punktiert, Htleib feiner u. zerstreuter, glänzend.

d. ganze Körper kurz weißlich behaart.

Kopf: etwas breiter als lang, breiter als d. Thorax, Scheitel breit u. hoch gewölbt.

Gesicht: dünn abstehend weißlich behaart, innere Augenränder fast parallel oben geschweift.

Mandibeln: 4 zähmig, Endzahn lang u. kräftig, an d. Basis quer eingedrückt u. dann quer gebeult (mit Schwiele), vor d. Zähnen dicht anliegend rostrot behaart.

Clypeus: breit, in d. Basalhälfte stark gewölbt, in d. Endhälfte tief eingedrückt, d. Endrand abgestutzt u. d. Querschwiele leistenartig gehoben, unterhalb mit 4 rostroten Borstenbüscheln, von denen d. äußeren nach innen gerichtet sind.

Fühler: kurz, kopflang, 1. Ggl. kürzer als d. 2 folgenden zusammen, Geißel unten etwas rot.

Augen: länglich oval.

Schläfen: hinter d. Augen sehr breit.

Mesonotum: dicht u. grob punktiert, nur mitten auf d. Scheibe e. kleiner Raum schwach zerstreut punktiert u. etwas glänzend.

Mittellinie schmal, aber deutlich.

Parapsidenfurchen punktförmig u. undeutlich.

Scutellum: mit schwachem violetem Schimmer.

Mittelfeld: glänzend, an d. Basis schwach quer eingedrückt u. grob gerunzelt.

Htleib: kurz eiförmig.

Tergit 1-6: beiderseits mit weißen anliegenden Seitenflecken.

» 1-3: auf d. Scheibe sehr zerstreut punktiert u. stark glänzend, am Endrande feiner u. dichter.

» 4 u. 5: grober punktiert u. d. Endrand breiter, dichter u. feiner punktiert.

» 6: dicht anliegend weißlich behaart.

Bürste schwarz.

Beine:

Tibienhaken I u. II: lang zugespitzt.

Schienen III:

Tibiensporne III: schwarz u. fast gerade.



Metatarsus III: dem Ende zu allmählich etwas verschmälert; innen etwas braun aber größtenteils schwarz beborstet.

Flügel: am Rande schwach getrübt, am Grunde wasserhell.

Tegulae: schwärzlich, punktlos, glänzend, d. Rand gesäumt u. fein gerieft.

Nervulus: antefurkal u. schief nach vorne gerichtet.

2. Cubitalzelle: breit, 2. zweimal länger als d. 1.

Häckchen: 14.

11 mm.

Beine: schwarz, weiß behaart, Tarsen dunkel bis schwarz behaart.

Schienen III: außen weiß behaart.

Tripolis: Tripoli: 5. April 1953.

Kommt in Nordafrika (Marokko, Algerien, Tripolis und Ägypten) vor.

### *Osmia dives* Mocsary, 1877.

#### Männchen

Körper: ganz blau gefärbt.

Kopf: rundlich, Scheitel breit gewölbt.

Gesicht: lang gelblichweiß behaart, innere Augenränder schwach konvergent.

Labrum: auf d. Endhälfte zerstreuter punktiert.

Mandibeln: 2 zählig, mit glatten Flächen auf d. Vdseite.

Clypeus: Scheibe wenig gewölbt sehr dicht u. flach punktiert, lang anliegend gelblichbraun behaart, Vdrand unregelmäßig krenuliert, d. glatte Saum schmal, unterseits mit mehreren rostgelben Haarpinseln.

Fühler: lang schwarz, vorne braun unten rötlichbraun Pedicellus so lang wie Ggl. 2, 1. Ggl. länger als d. 2., Ggl. 2-10 etwas länger als breit.

Augen: schmal oval nach oben verschmälert.

Ocellendreieck: in d. Verbindungslinie d. hinteren Augenränder.

Schläfen: hinter d. Augen breiter als diese.

Mesonotum: sehr dicht u. etwas grob punktiert, matt.

Parapsidenfurchen punktförmig.

Mittellinie sehr schmal, aber deutlich.

Mittelfeld: fein gerunzelt, matt.

Htleib: oval.

Tergite: ziemlich dicht punktiert, glänzend, nur d. hinteren Endränder sehr schwach rötlich durchscheinend.

Tergit 1: mit langen abstehenden weißlichen Haaren.

» 3-5: mit weißen anliegenden Haarbinden.

» 6: mitten vorgezogen, Scheibe stark gewölbt, Endrand nicht krenuliert, ganzrandig u. beiderseits mit abgerundeten Ecken.

» 7: mitten vorgezogen, tief ausgerandet u. spitz 2 lappig.

Endsternit: vorgezogen u. mit abgerundeter Spitze.

Tibienhaken I u. II: kurz, nicht spitzig.



Tibiensporne III: schwarz, Ränder mit «Fischgräten», Spitze schwach gebogen.

Metatarsus III: innen hell rostgelb behaart.

Flügel: schwach getrübt, Adern braun.

Tegulae: hell gelbbraun durchsichtig, glänzend, weitläufig punktiert.

Nervulus: interstitial, nach vorne gebogen.

2. Cubitalzelle: lang, 2. zweimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 15.

Sardinien: Sassari-Tissi, Mai 1956.

Kommt in Ungarn (Budapest), Sardinien und Südfrankreich (Montpellier) vor.

### *Osmia fracticornis* Pérez, 1895.

#### Weibchen

Kopf: rundlich, breiter als Thorax, Htleib so lang wie Kopf u. Thorax zusammen.

Kopf dunkelblau, Thorax dunkelgrün u. Htleib messingfarbig.

Kopf u. Thorax dicht u. mittelgrob, Htleib fein u. zerstreut punktiert.

Vdkörper schwarz, Scutellum u. Htleib rotgelb behaart.

Gesicht: innere Augentränder parallel.

Mandibeln: kräftig, mit 2 Zähnen u. e. Kaukante; an d. Basis tief u. breit ausgehöhlt, d. Aushöhlung glatt glänzend dann mit e. Schwiele u. in d. Endzahn läuft e. lammelenartiger Kiel.

Clypeus: Basalhälfte dicht u. grob punktiert u. lang abstehend schwarz behaart;

beiderseits mit Hörnern, d. an d. Spitze rechtwinklig gebrochen sind; Endhälfte glatt u. glänzend, tief ausgerandet u. mitten in e. Fortsatz mit 2 Tuberkeln vorgezogen.

Fühler: Scapus lang dunkelbraun behaart, 1. Ggl. länger als d. 2. u. kaum so lang wie d. 2 folgenden zusammen.

Augen: lang oval, oben nach innen gekrümmt.

Schläfen: hinter d. Augen fast dreimal so breit wie diese.

Mesonotum: dicht u. fein punktiert, nur mitten auf d. Scheibe etwas zerstreut u. schwach glänzend.

Parapsidenfurchen punktförmig.

Mittelinie etwas tief u. deutlich.

Scutellum: mitten e. schwach gefurchter punktloser u. glänzender Längsstreifen.

Mittelfeld: vollkommen matt.

Bauchbürste: gelbbraun, rotgelb.

Beine: schwarz, nur d. Klauenglieder gelbbraun.

Tibienhaken I u. II: lang stumpf zugespitzt.

Schenkel II: stark verbreitet.



Tibiensporne III: hellbraun.

Metatarsus III: d. Ende zu sich verschmälernd, im ersten Drittel am breitesten, innen rostrot behaart.

Flügel: gebräunt, besonders an d. Basis.

Tegulae: schwärzlich, stellenweise rötlichdunkelbraun durchscheinend, fein u. weitläufig punktiert, glänzend.

Nervulus: fast interstitial u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: lang, 2. fast dreimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 15, 16.

Sardinien: Sassari-Ploaghe: Mai 1956.

Kommt in Algerien und Sardinien vor.

## *Osmia frieseana* Ducke, 1900.

### Männchen

Körper: Kopf u. Thorax schwarz, Htleib dunkelblau gefärbt. Behaarung dicht, lang u. lebhaft gefärbt.

Kopf: etwas breiter als lang, Scheitel schwach gewölbt.

Gesicht: lang weißlich behaart, innere Augentränder schwach konvergierend, aber mehr als *dives* ♂.

Labrum: Endhälfte dicht grob punktiert.

Mandibeln: zweizähmig.

Clypeus: Scheibe stark gewölbt sehr dicht u. flach punktiert, lang anliegend weißlichgelb behaart.

Vdrand mit 7 rundlichen Zähnen gezähnt, d. schmale Saum glatt. u. glänzend u. unterseits mit mehreren kurzen rostgelben Haarpinseln.

Fühler: lang, schwarz, Pedicellus kürzer als GgI. 2, 1. GgI. so lang wie d. 2., GgIieder 2-10 länger als breit.

Augen: breit oval, nach oben nicht verschmälert.

Schläfen: hinter d. Augen etwas breiter als diese.

Ocellendreieck: vor d. Verbindungslinie d. Augentränder.

Mesonotum; äußerst dicht u. etwas grob punktiert, matt.

Parapsidenfurchen punktförmig.

Mittellinie sehr schmal, aber deutlich.

Mittelfeld: glänzend, an d. Basis etwas eingedrückt u. längs gerunzelt.

Htleib: oval, ziemlich dicht punktiert.

Tergitendränder: dunkel rotbraun durchscheinend.

Tergit 6: mitten vorgezogen, auf d. Scheibe schwach längs eingedrückt, Rand unregelmäßig grob krenuliert, bräunlichgelb durchscheinend, beiderseits etwas ausgerandet u. mit stumpfen Zahn.

Tergit 7: fast verborgen, mitten vorgezogen, tief ausgerandet, 2 lappig.

Endsternit: vorgezogen, abgestutzt u. sehr seicht gebuchtet.



Beine: schwarz, greis behaart.

Tibienhaken I u. II: kurz dreieckig spitzig.

Schenkel III u. Schiene III: sehr kräftig.

Tibiensporne III: schwarz, vollkommen gerade, stumpf spitzig.

Metatarsus III: innen dunkelrostbraun behaart, innen hinter d. Mitte mit kleinem Zahn.

Flügel: wasserhell, Endrand schwach getrübt, in d. Radialzelle etwas verdunkelt.

Tegulae: nur d. Außenrand pechbraun u. etwas durchsichtig, sonst schwarz.

Nervulus: antefurkal u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: breit, 2. Abschnitt  $1\frac{1}{2}$  länger als d. 1.

Häckchen: 13.

11-12 mm.

Algerien: Boghari, 11-12 April 1952.

Kommt im West-Mediterraneum: Marokko, Algerien und Spanien vor.

## *Osmia insularis* Schmiedeknecht, 1886.

### Weibchen

Kopf u. Thorax: dicht u. fein punktiert, glänzend; weißlich behaart.

Kopf: breiter als lang, Scheitel nicht gewölbt.

Gesicht: innere Augentränder fast parallel, Stirn quer « gebrochen ».

Mandibel: dreizählig, Endzahn abgerundet spitzig, rötlich, Mittelzahn rundlich.

Clypeus: Scheibe mäßig gewölbt, ziemlich dicht u. flach punktiert, Vorder-  
rand gezähnt, lang gelblich gefranst.

Fühler: kurz, kopflang, schwarz, Geißel unten rötlich, fast nicht komprimiert, dem Ende zu verbreitert, 1. GgI länger als d. 2 folgenden zusammen, Endglied zugespitzt.

Augen: breit oval.

Ocellen: rötlichbraun.

Schläfen: hinter den Augen fast so breit wie diese.

Mesonotum: kaum mitten zerstreuter punktiert.

Mittellinie: breit u. deutlich.

Parapsidenfurchen: länglich.

Mittelfeld: fein gerunzelt, matt glänzend.

Htleib: fein u. zerstreut punktiert, glänzend, d. hinteren Tergite chagriniert und etwas matt.

Tergit 1-5: mit schmalen anliegenden weißlichen Fransenbinden, die ersten zwei unterbrochen.

» 1: oben am Sturz dunkel rotbraun, an den Seiten mit langen abstehenden weißlichen Haarbüscheln.

» 6: kurz u. spärlich weißlich behaart.



Bauchbürste: weiß u. dünn.  
Endsternit: in eine feine Spitze ausgezogen.  
Tibienhaken I u. II: lang spitzig, rötlich.  
Tibiensporne III: schwärzlich, Spitze heller (rötlich).  
Metatarsus III: innen gelblichweiß behaart.  
Flügel: sehr schwach getrübt.  
Tegulae: schwarz, nur außen braun und durchscheinend, punktos u. glänzend.  
Nervulus: schwach antefurkal, senkrecht.  
2. Cubitalzelle: 2. Abschnitt kaum zweimal länger als der 1.  
Häbchen: 10.  
7-8 mm.

### Männchen

Körper: spärlich weißlich behaart.  
Kopf: breiter als lang, Scheitel flach gewölbt.  
Gesicht: mit langen weißlichen Haaren bedeckt;  
innere Augenränder parallel.  
Labrum: glatt, glänzend.  
Mandibeln: schlank, 2 zählig, Endzahn lang, Zähne rot durchscheinend.  
Clypeus: Vdrand gezähnelte.  
Fühler: so lang wie d. Thorax, schwarz, Geißel unten braun u. schwach komprimiert, Scapus nicht verdickt,  
Glg. 1 so lang wie d. 2 folgenden zusammen, Ggl. 2-7 kürzer als breit,  
Ggl. 8-10 subquadratisch,  
Ggl. 2-5 auf d. Htseite bucklig.  
Augen: kurz u. breit oval, stark gewölbt.  
Ocellen: orangen-rot.  
Schläfen: hinter d. Augen schmaler als d. Augen.  
Mesonotum: ziemlich dicht u. fein punktiert, mitten auf d. Scheibe zerstreuter u. mäßig glänzend.  
Mittellinie wenig deutlich.  
Parapsidenfurchen: länglich.  
Mittelfeld: mitten fein gerunzelt, matt; nur an d. Seiten glänzend.  
Tergite: fein u. zerstreut punktiert, glänzend.  
Tergit 1-5: mit sehr schwachen weißlichen Haarbinden, d. ersten drei unterbrochen.  
» 1: an d. Basis mit schwacher Längsfurche, Sturz oben rotbraun, seitlich dicht lang weißlich behaart.  
» 6: Endrand mitten unregelmäßig ausgerandet, seitlich stark krenuliert u. dann tief ausgebuchtet u. mit spitzem Zahn.  
» 7: Endrand mitten vorgezogen abgerundet.  
Tibienhaken I u. II: zugespitzt, gelbbraun.  
Tarsen I: nur schwach, kurz u. dicht weißlich befranst, besonders d. Metatarsus.



Tibiensporne III: schwarz, Spitze fein u. lang.  
Metatarsus III: kaum verschmälert, parallelseitig; innen schmutzig weiß behaart.  
Flügel: wasserhell, am Rande sehr schwach getrübt.  
Tegulae: dunkelbraun, außen etwas aufgehellt u. durchscheinend.  
Nervulus: antefurkal u. senkrecht.  
2. Cubitalzelle: 2. etwas länger als d. 1.  
Häckchen: 9 u. 10.  
8 mm.  
Kommt in Südeuropa (Balearen, Sardinien und Dalmatien) und in Nordafrika (Algerien) vor.

### *Osmia koblii* Ducke, 1900.

#### Männchen

Kopf u. Thorax: dunkelblau, Htleib messingfarbig, Beine schwarz.  
Kopf u. Thorax dicht u. mittelgrob punktiert, schwach glänzend, Htleib feiner u. wenig dichter punktiert, glänzend.  
Vdkörper weißlich u. schwärzlich, Hthälfte d. Thorax u. Htleib lang u. dicht rostrot behaart.  
Kopf: etwas breiter als lang.  
Gesicht: weißlichgelb, Scheitel schwarz behaart; innere Augenränder schwach konvergent, oben geschweift.  
Mandibeln: 2 zählig, Endzahn lang u. kräftig.  
Clypeus: Scheibe etwas gewölbt, dicht u. fein punktiert, matt; lang weißlich gelb behaart.  
Vdrand vorgezogen u. abgestutzt, beiderseits mit abgerundeten Ecken u. mitten halbkreisförmig ausgerandet.  
Fühler: länger als Kopf u. Thorax zusammen. Scapus  $\pm$  anliegend dicht u. lang weißlichgelb behaart;  
Geißel hinten schwarz, vorne hell braun, 1. Gggl. kürzer als d. 2., Gggl. 2-10 länger als breit.  
Augen: schmal oval.  
Schläfen: hinter d. Augen viel breiter als diese u. schwarz behaart.  
Hthaupt: bogenförmig ausgerandet.  
Brustseiten: schwarz behaart.  
Parapsidenfurchen: punktförmig u. undeutlich.  
Mittellinie: fein, aber deutlich.  
Mittelfeld: vollkommen matt.  
Htleib: so lang wie Kopf u. Thorax zusammen.  
Tergit 7: Endrand abgestutzt u. sehr seicht ausgebuchtet mitten leicht ausgerandet.



Beine: schwarz, aber d. Klauenglieder hellbraun.  
Tibienhaken I u. II: mittellang u. zugespitzt.  
Tibiensporne III: hell gelbbraun, Spitze gebogen.  
Metatarsus III: schwach gebogen, mitten am breitestem, innen rostrot behaart.  
Flügel: sehr lang, über d. Htleib hinausreichend, sehr schwach gebräunt, fast wasserhell.  
Tegulae: dunkelbraun, schwach durchscheinend, weitläufig punktiert, glänzend.  
Nervulus: fast interstitial u. senkrecht.  
2. Cubitalzelle: sehr lang, u. schmal, 2. zweimal so lang wie d. 1.  
Häckchen: 14.  
10 mm.  
Algérie: Philippeville: 25 Marz 1952.  
Kommt in Algerien und Sicilien vor.

### *Osmia latreillei* Spinola, 1806.

#### Weibchen

Körper: Kopf, Thorax u. Beine schwarz, Htleib schön blau gefärbt.  
Kopf u. Thorax dicht u. grob punktiert, matt; Htleib, fein u. zerstreut punktiert, glänzend.  
Körper kurz weiß behaart.  
Kopf: breiter als lang.  
Gesicht: dünn weißlich behaart; innere Augenränder oben parallel u. geschweift, unten divergierend.  
Mandibeln: sehr kräftig, groß, 4 zählig, Basalzahn mit flacher Kauplatte, an d. Basis tief quer eingedrückt u. dann auffallend stark pyramidenartig gehöckert mit großer u. kleiner Längsleiste, vor d. Zähnen dicht anliegend rostrot behaart.  
Clypeus: mitten d. Vdrand tief ausgerandet u. jederseits mit 2 nach vorne ragende Seitenecken (-hörner), mitten in d. Ausrandung vorgezogen mit Längskiel u. unterhalb diesem mit 2 Dornen.  
Fühler: so lang wie d. Thorax, Scapus lang gebogen, 1. Ggl. länger als d. 2., Ggl. 2-10 länger als breit, Endglieder etwas komprimiert.  
Augen: längs oval unten stark verschmälert.  
Ocellendreieck: vor d. Verbindungslinie d. oberen Augenränder.  
Schläfen: hinter d. Augen viel breiter als diese.  
Mesonotum: dicht u. grob punktiert, auf d. Scheibe zerstreut punktiert mit großen glänzenden Zwischenräumen.  
Parapsidenfurchen sehr kurz u. in d. groben Punktierung undeutlich.  
Mittellinie sehr fein aber deutlich.



Metanotum: vortretend u. wulstartig abgerundet.

Mittelfeld: fein gerunzelt, matt; an d. Basis schwach leicht eingedrückt u. grob längsgerunzelt.

Tergit 1: d. Sturz durch e. niedrige Leiste abgetrennt.

» 6: mit kurzen, anliegenden weißlichen Haaren bedeckt, greisfilzig, besonders dicht am Endrande.

Bauchbürste: einfarbig schwarz u. lang.

Tibienhaken I II: lang gebogen u. ziemlich spitzig.

Tibiensporne III: schwarz, Spitze allmählich gebogen u. etwas aufgehell.

Metatarsus III: innen schwärzlich braunbehaart.

Flügel: fleckenartig gebräunt.

Tegulae: schwarz, punktlos, glatt u. glänzend, nur vorne dicht u. fein punktiert.

Nervulus: antefurkal u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: lang, 2. zweimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 15.

9-12 mm.

In ganz Südeuropa, Nordafrika und Kleinasien verbreitet, keine Seltenheit.

## Osmia lhotelleriei Pérez, 1887.

### Weibchen

Körper: dicht u. ziemlich grob punktiert,

lebhaft rostrot behaart, besonders am Thorax, Htleibsbasis, Bürste u. Beine.

Kopf: breiter als lang.

Gesicht: breit, innere Augenränder schwach konvergierend.

Mandibeln: 3 zählig, lang u. kräftig, am Utrande mit einzelnen langen rostgelben Haaren gefranst, an d. angrenzenden Schläfen unten ebenfalls.

Clypeus: Scheibe dicht u. grob punktiert; oberer Seitenrand punktlos, glatt u. glänzend.

Vdrand: d. niedergedrückte Saum abgesetzt u. vorne abgestutzt, d. glatte Raum längs eingedrückt.

Fühler: kurz, kopflang, schwarz, Scapus lang, 1. Ggl. länger als d. 2 folgenden zusammen, Ggl. 2-6 kürzer als lang, Ggl. 7-9 quadratisch.

Augen: lang oval, fast parallelseitig.

Mesonotum: auch mitten sehr dicht u. mittelgrob punktiert, matt.

Mittellinie deutlich, tief.

Parapsidenfurchen Kurz linear.

Mittelfeld: glänzend, an d. Basis grob längs gerunzelt u. unterhalb kornig, matt.



Htleib: kurz breitoval, besonders vorne glänzend.  
Tergit 1: beiderseits buschig rot behaart.  
» 2: beiderseits mit linearer, sehr schmaler u. etwas bleicher Fransensbinde.  
» 2-4: (von d. Seite betrachtet) sehr kurz, schwärzlich u. abstehend behaart.  
» 6: Endteil gehoben u. am Rande dicht hellgelbbraun gefranst, befilzt.  
Bauchbürste: dicht u. rostrot.  
Tibienhaken I u. II: kurz.  
Metatarsus I: etwas gebogen u. außen lang gelbbraun dünn gefranst.  
Schenkel III: verdickt.  
Tibiensporne III: blaß gelblich braun, fast gerade, Spitze kaum gebogen.  
Metatarsus III: innen dicht rostgelb behaart.  
Flügel: getrübt, besonders am Endrande.  
Tegulae: dunkelbraun, vorne etwas durchscheinend, glatt u. glänzend.  
Nervulus: antefurkal, senkrecht u. am Ende nach vorne gebogen.  
2. Cubitalzelle: 1. Abschnitt länger als d. 2.  
Häckchen: 11.  
8 mm.  
Kommt in Nordafrika (Marokko, Algerien, Tripolis und Ägypten) ziemlich selten vor.

### *Osmia ligurica* Morawitz, 1868.

#### Männchen

♂ dem ♀ ähnlich  
Körper: weniger grob punktiert als bidentata ♂.  
Kopf: breiter als lang.  
Gesicht: auf d. Stirn graulich, sonst dicht bräunlichgelb behaart.  
innere Augenränder stark konvergierend.  
Labrum: auf d. Endhälfte dicht u. fein runzlig punktiert.  
Mandibeln: schwarz, 2 zählig.  
Clypeus: auf d. Scheibe kräftig punktiert u. lang gelblich behaart.  
Vdrand abgestutzt u. seicht bogig ausgerandet, unterhalb mit sehr kurzen gelben Haarbüscheln.  
Fühler: kurz, Scapus kurz u. breit unterseits abgeflacht, auf d. Vorderseite mit langen abstehenden weißlichen Haaren, 1. Ggl. länger als d. 2., Pedicellus u. Ggl 2 fast gleich lang ungefähr von gleicher Länge.  
Auge: schmal oval, stark gewölbt.  
Scheitel: gewölbt.  
Mesonotum: dicht u. fein punktiert, mitten etwas zerstreuter u. glänzend.  
Parapsidenfurchen länglich, gerunzelt.  
Mittellinie breit u. seicht (flach).



Scutellum: beiderseits mit spitzem gebräuntem Dorn.  
Metanotum: mitten mit kleinem Höckerchen.  
Mittelfeld: oben fein gerunzelt, matt; unten glatt u. glänzend.  
Tergit 1-5: ziemlich dicht u. grob punktiert, glänzend.  
Haarbinden schwach entwickelt, undeutlich.  
Tergit 6: mitten schwach ausgerandet, am Rande äußerst fein krenuliert,  
beiderseits mit breiten abgerundeten Ecken, Anhängen.  
Tergit 7: vorgezogen u. mitten schwach winklig ausgeschnitten.  
Tibienkaken I u. II: kurz u. stumpfspitzig.  
Schenkel III: mäßig verdickt.  
Tibiensporne III: schwach entwickelt, blaß hell gelbbraun, Spitze fast gerade.  
Metatarsus III: innen locker gelblich behaart.  
Flügel: schwach getrübt.  
Tegulae: klein, schwarz, zerstreut punktiert, glänzend.  
Nervulus: interstitial, schwach nach vorne gebogen.  
2. Cubitalzelle: länglich, 2. zweimal so lang wie d. 1., dieser sehr kurz.  
Häckchen: 10.  
7-9 mm.  
In ganz Südeuropa verbreitet, besucht fast ausschliesslich Inula-Arten, nistet  
in Rubusstengeln.

### *Osmia niveocincta* Pérez, 1879.

#### Weibchen

Kopf, Thorax u. Beine schwarz gefärbt, Htleib schwarz mit blauem Schimmer.  
Kopf u. Thorax dicht u. grob punktiert, Htleib fein u. stellenweise sehr zer-  
streut punktiert,  
d. ganze Körper kurz weißlich behaart.  
Kopf: rundlich, Scheitel hoch u. breit gewölbt.  
Gesicht: innere Augenränder fast parallel.  
Mandibeln: 3 zählig, am Zahnende verbreitert, an d. Basis tief eingedrückt  
u. vor d. Zähnen dicht, kurz u. rostgelb behaart.  
Clypeus: schwarz, flach; dicht u. grob punktiert, Vdrand abgestutzt u. schwie-  
lig (wulstig).  
Fühler: kurz, so lang wie d. Thorax, schwarz, Geißel unten braun; 1. Ggl. so  
lang wie d. 2 folgenden zusammen, Ggl. 2-9 kürzer als lang.  
Augen: lang oval.  
Schläfen: hinter d. Augen viel breiter als diese.  
Mesonotum: dicht u. grob punktiert, auf d. Scheibe mitten etwas zerstreut,  
aber überall matt.  
Parapsidenfurchen fast punktförmig.  
Mittellinie schmal ziemlich tief u. deutlich.



Mittelfeld: glänzend, an d. Basis tief quer eingedrückt u. gitterartig gerunzelt.

Tergite: schwarz mit blauem Schimmer.

Tergit 1-3: auf d. Scheibe sehr weitläufig fein punktiert mit sehr großen u. sehr glänzenden Zwischenräumen, nur an d. Seiten beim Rande feiner u. dicht punktiert.

mit weißen anliegenden Seitenflecken.

Tergit 1: d. Sturz durch e. deutliche Linie begrenzt.

Tergit 4 u. 5: dichter u. etwas grober punktiert, mit weißlichen Fransenbinden, d. mitten etwas verschmälert sind.

» 6: mit kurzen anliegenden u. besonders am Rande dichten Haaren bedeckt.

Bauchbürste: schwarz.

Beine: schwarz, nur d. Klauenglieder am Ende braun; schwärzlich braun behaart.

Schenkel III u. Tibien III: kräftig.

Tibiensporne III: schwärzlich, Spitze aufgeheilt.

Metatarsus III: d. Ende zu schwach verschmälert, innen braun behaart u. schwarz beborstet.

Flügel: gebräunt, besonders stark in d. Mitte.

Tegulae: dunkelbraun, matt, außen punktlos u. heller.

Nervulus: autefurkal u. etwas schief nach vorne gerichtet.

2. Cubitalzelle: lang, 2. fast zweimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 15.

11. mm.

Kommt in den Pyrenäen und in Mittelitalien (Abruzzen und Gargano) vor.

Nach R. Benoist auch in Nordafrika.

### *Osmia perezi* Fertou, 1895.

*Osmia papaveris* Latr. var. *convolvuli* Ducke, 1900.

#### Weibchen

Körper: ganz schwarz gefärbt u. dicht rot behaart, Unterseite dünn weißlich behaart.

Kopf u. Thorax dicht u. ziemlich grob punktiert, Hinterleib feiner u. zerstreuter, glänzend.

Kopf: etwas breiter als lang, breiter als d. Thorax, Scheitel breit u. hoch gewölbt.

Gesicht: sehr breit u. rot behaart; innere Augenränder parallel.

Labrum: auf d. Scheibe mit Feinskulptur, matt glänzend u. mit seichtem Längseindruck; nur beiderseits mit einigen eingestochenen Punkten.



Mandibeln: kräftig, schwarz, glänzend, 3 zählig, Zähne breit gesäumt u. vor ihnen schön rot gefärbt, ohne Haarbesatz.

Clypeus: Scheibe mäßig gewolbt, breit, dicht u. grob punktiert u. gelblich behaart.

Vdrand mit glatter, glänzender, mitten eingedrückter Fläche.

Fühler: kurz, so lang wie d. Entfernung zwischen d. inneren Augenrändern.

1. Ggl. länger als d. 2. u. kürzer als d. 2 folgenden zusammen, Ggl. 2-9 kürzer als breit.

Augen: länglich oval.

Ocellen: im flachen Dreieck.

Schlafen: hinter d. Augen viel breiter als diese.

Mesonotum: dicht u. grob punktiert, etwas glänzend.

Parapsidenfurchen etwas länger als d. 1. Ggl.

Mittellinie kurz u. ziemlich breit.

Scutellum: dicht lang abstehend rot behaart.

Mittelsegment: beiderseits lang, dicht, abstehend gelblich behaart.

Mittelfeld: glänzend, mitten an d. Basis gerunzelt.

Htleib: kürzer als Kopf u. Thorax zusammen, breit oval.

Tergit 1: Sturz oben mit roter Grenzlinie, beiderseits mit langem gelblichem Haarbüschel.

» 1-5: mit anliegenden rötlich gelben Haarbinden.

» 1-3: auf d. Scheibe sehr fein u. zerstreut (weitläufig) punktiert, stark glänzend, am Rande feiner u. viel dichter punktiert.

» 4: regelmäßig ziemlich dicht punktiert.

» 5: grob u. unregelmäßig zerstreut punktiert.

» 6: dicht punktiert, matt; kurz u. dünn, am Rande dicht u. rötlich behaart.

Bauchbürste: gelblich weiß.

Schenkel III: mit scharfer Kante am Htrande.

Tibienhaken I u. II: kurz, breit, stumpfspitzig u. löffelartig.

Tibiensporne III: blaß, gelbbräunlich, fast gerade.

Metatarsus III: d. Ende zu kaum verschmälert, fast parallelseitig, innen lang rotbraun behaart.

Flügel: fast wasserhell.

Tegulae: hell gelbbraun, durchscheinend, weitläufig punktiert, glänzend.

Nervulus: postfurkal u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: breit u. eckig, 2. etwas länger als d. 1.

Häckchen: 13, 14.

10-12 mm.

Sardinien: Sassari-Ploaghe: Mai 1956.

In Südeuropa verbreitet, kommt auch in Marokko und Centralasien (Turkestan) vor.



*Osmia purpurata* Ducke, 1900.

Weibchen

Kopf: etwas breiter als lang, breiter als d. Thorax.

Gesicht: breit, lang abstehend rot behaart, innere Augenränder parallel.

Mandibeln: 4 zählig, kräftig.

Clypeus: breit, dicht u. grob runzlig punktiert, Seitenecken abgerundet, glatt.

Vdrand glatt glänzend, mitten rundlich eingedrückt

Fühler: kurz, kopflang, Geißel an d. Basis dünn, 1. GgI. so lang wie d. 3 folgenden zusammen.

Augen: lang oval, fast parallelseitig.

Mesonotum: an d. Seiten u. vorne sehr dicht u. fein punktiert vollkommen matt; mitten auf d. Scheibe sehr grob u. zerstreut punktiert mit großen glänzenden Zwischenräumen.

Parapsidenfurchen: punktförmig e. kleine glänzende Fläche.

Mittellinie sehr fein u. etwas undeutlich.

Metanotum: mitten schwach bucklig.

Mittelfeld: fein chagriniert u. vollkommen matt, am Grunde etwas quer eingedrückt u. seitlich gitterartig gerunzelt.

Htleib: kürzer als Kopf u. Thorax zusammen, breit viereckig oval.

Tibienhaken I u. II: stumpf zugespitzt.

Tibiensporne III: blaß gelbbraun.

Matatarsus III: gerade, parallelseitig.

Flügel: wasserhell, nur am Endrand schwach getrübt.

Tegulae: dunkelbraun, glatt, glänzend.

Nervulus: postfurkal u. etwas schief nach hinten gerichtet.

2. Cubitalzelle: breit, 2. gleich lang wie d. 1.

Häckchen: 14.

12 mm.

Algérie: Djebel Ouach (Constantine), 21-22. März 1952.

Kommt in Algerien vor.

*Osmia scutispina* Gribodo, 1894.

Weibchen

Körper: schwarz; dicht, lang u. lebhaft rostrot behaart.

Tergit 1-5 mit ganzen, etwas aufgerichteten u. helleren Haarbinden.

Kopf: etwas breiter als lang, oben breiter als unten, Scheitel gerade, nicht gewölbt.



Gesicht: breit, innere Augenränder fast parallel.

Mandibeln: 3 zählig, Basalzahn mit flachem Nebenzahn; auf d. Fläche kurz, etwas aufgerichtet, rostrot behaart.

Clypeus: Scheibe ziemlich flach, dicht u. grob runzlig punktiert, matt.

Vdrand mit breitem eingedrücktem u. glänzendem Saume, unter diesem 2 nach innen gerichteten rostroten Borstenbüschel.

Fühler: kurz, kopflang, Scapus gleichmäßig, ziemlich dünn u. schwach gebogen, 1. Ggl. fast so lang wie d. 3 folgenden zusammen, Ggl. 2-9 breiter als lang.

Augen: schmal u. silberglänzend.

Schläfen: schmal, nach unten verschmälert.

Mesonotum: sehr dicht u. grob punktiert, matt; nur mitten auf d. Scheibe e. «Fleck» etwas zerstreuter Punkte, etwas glänzend.

Parapsidenfurchen sehr kurz dreieckig punktförmig.

Mittellinie deutlich u. etwas breit.

Scutellum: am Htrande vor d. Dorne schwach gewölbt.

Metanotum: tief u. grob punktiert, mitten mit scharfem, aufrechtstehendem Dorn.

Mittelfeld: chagriniert, matt; am Grunde eingedrückt u. grob gerunzelt; mitten e. seichte, gerunzelte Längsgrube.

Htleib: etwas abgefacht, fein u. ziemlich dicht punktiert, mäßig glänzend.

Tergit 1: mitten mit glatttem, punktlosem, glänzendem Längsstreifen.

Tergite 1-5: Endränder breit hell gelblich gesäumt.

Tergit 6: Endrand schwarz u. etwas gehoben, auf d. ganzen Fläche dicht anliegend rostrot behaart.

Bürste: dicht rostrot.

Tibienhaken I u. II: kurz u. hell gelbbraun.

Vdtarsen: rostrot gefärbt, d. Metatarsus schwach gebogen u. auffallend lang bewimpert.

Tibien u. Tarsen III: rostrot gefärbt. *Mittelbein*: nur d. Tarsen rostrot gefärbt.

Tibiensporne III: kräftig, hell gelbbraun, Spitze sanft gebogen.

Metatarsus III: gerade, d. Ende zu schwach verschmälert.

Flügel: besonders am Endrande deutlich getrübt.

Tegulae: durchscheinend hellbraun, glänzend, zerstreut fein punktiert.

Nervulus: antefurkal u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: d. Ende zu sich verbreiternd, 2. so lang wie d. 1.

Adern: braun.

Häckchen: 13.

10½ mm.

Algerien: Philippville, 25-III-1952. Boghari, Ponteba.

Kommt in Algerien vor.



*Osmia tricornis* Latreille, 1811.

Weibchen

Körper: Kopf u. Thorax dunkelblau, Htleib kupferfarbig gefärbt.

Kopf u. Thorax dicht u. etwas grob punktiert, nur stellenweise etwas glänzend, sonst matt; Htleib fein u. zerstreut punktiert, glänzend.

Kopf u. Vdhälfte d. Thorax schwarz, Scutellum u. Htleib rostrot behaart.

Kopf: rundlich, Scheitel hoch u. breit.

Gesicht: lang schwarz behaart, innere Augenränder parallel.

Mandibeln: stark u. lang, 4 zählig, an d. Basis eingedrückt, dann mit hohem gerundetem Längskamm = mit stark vorspringender lamellenartiger Leiste u. e. niedriger Längskamm mündet in d. Endzahn.

Clypeus: Vdrand ausgerandet u. beiderseits mit breit abgestumpften Höckern versehen. In d. Ausrandung mitten e. Fortsatz mit 2 Höckern.

Fühler: etwas länger als d. Thorax, 1. Ggl. kaum so lang wie d. 2 folgenden zusammen, Ggl. 2-10 länger als breit.

Wangen: ziemlich breit, unten grubenartig ausgehöhlt u. mit 2 abgerundeten Höckern.

Augen: schmal oval, fast parallelseitig.

Schläfen: hinter d. Augen viel breiter als diese.

Mesonotum: dicht u. fein punktiert, auf d. Scheibe etwas zerstreut, aber matt.

Parapsidenfurchen kurz.

Mittellinie unregelmäßig breit.

Mittelfeld: vollkommen matt.

Tergit 1: d. Sturz durch e. deutliche Linie abgegrenzt.

Bauchbürste: rostrot, lang.

Beine: schwarz, nur d. Klauenglied braun.

Tibienhaken I u. II: mittellang u. zugespitzt.

Tibiensporne III: hell gelbbraun, Spitze schwach gebogen.

Metatarsus III: d. Ende zu etwas verschmälert, innen rostrot behaart.

Flügel: gebräunt, besonders d. Radialzelle.

Tegulae: dunkelbraun, fein u. zerstreut punktiert u. wenig glänzend.

Nervulus: fast interstitial u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: lang, 2. zweimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 15.

10-12 mm.

In West-Mediterraneum verbreitet, östlich bis Dalmatien.

*Osmia vidua* Gerstäcker, 1869.

Weibchen

Kopf: rundlich, Scheitel breit u. hoch gewölbt, breiter als Thorax, Htleib vier-eckig oval, fast so breit wie lang.



Kopf u. Thorax dicht u. fein punktiert, matt., Htleib zerstreuter fein punktiert, glänzend.

Kopf etwas blau schimmernd, Thorax schwarz u. Htleib grünlich dunkelblau.

Kopf u. Htleib gelbbraun, Thorax rotbraun behaart.

Gesicht: breit, innere Augenränder durchgebogen u. fast parallel.

Mandibeln: 3 zählig, Basalzahn, mit flachem Nebenzahn, Zähne glänzend.

Clypeus: flach gewölbt, dicht u. grob punktiert, Vdrand etwas verdickt u. mit geschweiftem glattem Saume.

Fühler: 1. Ggl. so lang wie d. Pedicellus u. kürzer als d. 2 folgenden zusammen.

Augen: lang oval, unten am breitesten.

Schläfen: hinter d. Augen breiter als diese.

Mesonotum: dicht u. mittelgrob punktiert, matt; nur mitten einige glänzende Zwischenräume.

Parapsidenfurchen sehr kurz kürzer als Ggl. 2.

Mittellinie äußerst fein. schmal, fadenförmig.

Scutellum: lang abstehend rotbraun behaart.

Mittelfeld: fein gerunzelt u. glänzend, an d. Basis nicht eingedrückt.

Tergit 1: beiderseits mit gelblichem Haarbüschel.

» 1 u. 2: mit unterbrochenen Haarbinden.

» 3-5: mit ganzen gelblichweißen Haardinden.

» 6: mit dichten anliegenden weißen Haaren bedeckt.

Bauchbürste: schwarz, Endsternit am Htrande mit gelblichen Haaren.

Tibiensporne III: schwarz, mäßig gebogen u. nicht besonders spitzig.

Metatarsus III: kurz, breit, parallelseitig, innen rostrot behaart.

Flügel: schwach getrübt.

Tegulae: hell gelbbraun, durchscheinend, mit zerstreuten Punkten, glänzend.

Nervulus: interstitial u. senkrecht.

2. Cubitalzelle: 2 zwei-bis fast dreimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 12.

9 mm.

Sardinien: Torralba, Mai 1956 - Sassari: Ploaghe: Mai, 1956.

In ganz Südeuropa und Nordafrika verbreitet.

### Männchen

Körper: schwarz mit blauem Schimmer.

Kopf: etwas breiter als lang.

Gesicht: auf d. Stirn e. niedriger Längskiel. innere Augenränder konvergent.

Labrum: auf d. Endhälfte ziemlich dicht, tief u. grob punktiert.

Mandibeln: 2 zählig, am Ende etwas rot.



Clypeus: Scheibe gewölbt u. dicht punktiert, matt.

Vdrand gezähgelt (2 kleine Zähnen mitten deutlich) u. unterseits mit einigen rostgelben Haarpinseln.

Fühler: lang, schwarz, unten braun, 1. Ggl. etwas länger als d. 2., Ggl. 2-10 länger als breit.

Augen: breit oval.

Schläfen: hinter d. Augen breiter als diese.

Mesonotum: äußerst dicht punktiert, matt.

Parapsidenfurchen punktförmig.

Mittellinie sehr schmal, kaum deutlich.

Mittelfeld: glänzend, am Grunde quer eingedrückt u. seitlich gitterartig gerunzelt.

Tergite 1-5: auf d. Scheibe zerstreut punktiert, am Endrande sehr dicht u. fein, glänzend. Endränder breit punktlos u. rotbraun durchscheinend.

Tergit 6: Scheibe stark gewölbt u. dicht u. grob punktiert; Endrand krenuliert u. braun durchscheinend, seitlich schwach ausgebuchtet u. mit stumpfen Zahn, seine Spitze abgerundet.

Tergit 7: tief ausgerandet u. zweispitzig.

Tibienhaken I u. II: kurz mit abgerundeter Spitze.

Tibien sporne III: schwärzlich, fast gerade u. nicht scharf gespitzt.

Metatarsus III: innen hell rostgelb behaart, innen hinter d. Mitte mit Zähnen.

Flügel: wasserhell, Adern rostbraun.

Tegulae: braun durchsichtig, glänzend, gerandet, vorne dicht punktiert.

Nervulus: antefurkal, senkrecht.

2. Cubitalzelle: 2. fast zweimal so lang wie d. 1.

Häckchen: 12.

9 mm.

Sardinien: Torralba, Mai 1956.